

# Bewegung in der Schule

## Grundsätze und Ziele

Kinder und Jugendliche brauchen Bewegung, damit sie sich gesund und leistungsfähig entwickeln.

Bewegung ist nicht nur unerlässlich für die körperliche, sondern auch für die kognitive Entwicklung, sie fördert die Lernbereitschaft, die Lernfähigkeit und das psychologische Wohlbefinden.

Bewegung ist die wesentliche kindgerechte Form der Auseinandersetzung mit seiner Umwelt. Die Erfahrungen, die Kinder in Bewegung machen können, betreffen nicht nur die körperliche und motorische Entwicklung.

Geschicklichkeit, Kraft und Ausdauer entwickeln sich erst dann in angemessener Weise, wenn ausreichend Gelegenheiten zum Bewegen bereitstehen.

Über Bewegung wird die Wahrnehmungsfähigkeit der Kinder entwickelt, die Grundlage für die Ausbildung kognitiver Fähigkeiten ist wie das Rechnen, Schreiben und Lesen lernen.

## Umsetzung im Unterricht

Die Lehrerinnen und Lehrer der Grundschule Cramme haben bei der Planung und Gestaltung des Schulvormittags die Körperlichkeit der Kinder und ihr Bewegungsbedürfnis durch die Integration von regelmäßig stattfindenden Bewegungsphasen im Blick. Dabei greifen sie auf eine Fülle von Möglichkeiten und Angeboten zurück.

Die organisatorischen Strukturen des Werkstattunterrichts, der Tages-, Wochenplan- und Freiarbeit, Stationslernen, musikalische Angebote und das Lernen außerhalb des Klassenraumes sorgen für vielfältige Bewegungsmöglichkeiten.

## Umsetzung in den Pausen

Während der Schulhofpausen können die Kinder aus einem großen Angebot an Spielgeräten auswählen, um sich aktiv bewegen zu können. Es stehen z.B. Stelzen, Schwungtücher, zahlreiche Rückschlagspiele, Seile, Hüpfbälle, Roller zur Verfügung. Auf dem Schulhof befinden sich zudem Klettergerüste, große Baumstämme, eine Seilbahn und eine Rutsche („Aktive Pause“).